



## Inhalt

Volkstrauertag	99
An alle Hauseigentümer der Stadt Gerolzhofen mit Rügshofen	99
Bürgersprechstunde von Bürgermeister Thorsten Wozniak	99
Botschaft des Volkstrauertages	100
Gedenken an Reichspogromnacht	101
Entschädigungssatzung des Zweckverbands „Waldpflege-Gemeinsamer Bürgerwald Gerolzhofen-Dingolshausen“	101
Absage der gemeinsamen Adventsfeier	102
Terminverschiebung der Mitgliederversammlung des TV	102
Bereitschaftsdienst	102

## Volkstrauertag

Üblicherweise findet am Samstagabend vor dem Volkstrauertag eine Gedenkveranstaltung mit Fahnenabordnungen, Gedanken der Stadt, der Kirchen und der Schulen statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Gedenkveranstaltung abgesagt. In Absprache mit Pfarrer Stefan Mai wird Bürgermeister Thorsten Wozniak im Rahmen des katholischen Samstagabend-Gottesdienstes einige Worte sprechen. Der Kranz zum Gedenken an die Kriegsoffer wird im sehr kleinen Rahmen niedergelegt.

## An alle Hauseigentümer der Stadt Gerolzhofen mit Rügshofen

Die Ereignisse der letzten Monate haben uns alle vor bisher nicht gekannte Herausforderungen gestellt und uns gezwungen, bisherige Gewohnheiten zu überdenken. Davon ist auch die jährliche Ablesung der Wasserzähler betroffen. Da uns Ihre Gesundheit, aber auch die der Ableser/innen sehr wichtig ist, bitten wir Sie die Zählerablesung selbst vorzunehmen. Dazu erhalten Sie Anfang Dezember einen Ablesebrief, welcher folgende Möglichkeiten aufzeigt, uns den Zählerstand zu melden:

1. Online Meldung (genaue Vorgehensweise entnehmen Sie dann dem Ablesebrief)
2. Ausfüllen und Rückgabe des Antwortschreibens (in den Briefkasten der VG, per Post an die Verwaltungsgemeinschaft, per Mail oder einfach per Anruf)

Bei Fragen stehen Ihnen

Frau Roth, Tel. 09382 607-28 (E-Mail: [ulrike.roth@gerolzhofen.de](mailto:ulrike.roth@gerolzhofen.de)) oder

Frau Knetzger, Tel. 09382-607-58 (E-Mail: [nicole.knetzger@gerolzhofen.de](mailto:nicole.knetzger@gerolzhofen.de))

gerne zur Verfügung. Ist keine Ablesung möglich und wird kein Zählerstand gemeldet, wird der Verbrauch anhand der Vorjahre geschätzt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

## Bürgersprechstunde von Bürgermeister Thorsten Wozniak

Die nächste **telefonische** Bürgersprechstunde von Bürgermeister Thorsten Wozniak findet am **Dienstag, 24.11. von 14.00 bis 16.00 Uhr** statt. Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gerolzhofen können dabei ihre Anliegen direkt in einem persönlichen Gespräch anbringen. **Für eine bessere Koordination wird um vorherige Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters unter Tel. 09382 / 607-11 gebeten.** Dabei bitte auch das zu besprechende Thema angeben.

## BIBLIOTHEK AKTUELL

### Geschichten und Lieder im Herbst und Winter für Kinder

**Herbstliche Geschichten und Lieder**  
26.11.2020, 16:00 Uhr

**Kuschelige und weihnachtliche Lesemomente**  
03.12. und 17.12.2020, 16:00 Uhr

**Weihnachtliche Geschichten und Lieder**  
10.12.2020, 16:00 Uhr

Sie können sich jederzeit tagesaktuell informieren: [stabi.gerolzhofen.de](http://stabi.gerolzhofen.de)

**Teilnahme nur mit Anmeldung.**

Telefon: 09382 6665

Wir freuen uns auf euren Besuch!

### Impressum:

Herausgeber: Stadt Gerolzhofen, Brunnengasse 5, 97447 Gerolzhofen, Telefon 09382 / 607-0, [www.gerolzhofen.de](http://www.gerolzhofen.de), E-Mail: [amtsblatt@gerolzhofen.de](mailto:amtsblatt@gerolzhofen.de)  
Verantwortlich für den Inhalt:  
1. Bürgermeister Thorsten Wozniak



## Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die weltweite Corona-Pandemie ist eine unerwartete und gewaltige Herausforderung. Die Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen und Einschränkungen prägen dieses Jahr. Die Pandemie ist eine der größten Herausforderung seit dem Ende des 2. Weltkrieges.



Seit Monaten kommt das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben immer wieder ganz oder teilweise zum Stillstand: Ausgangsbeschränkungen, kein Weinfest, kein Herbstfest, geschlossene Gaststätten, Schwimmbäder und Freizeiteinrichtungen, ausgefallene Hochzeits- und Familienfeiern, zu Beginn gar geschlossene Geschäfte. In der Vorweihnachtszeit werden Zusammenkünfte und Adventsfeiern von Freunden und Familien nur eingeschränkt möglich sein.

Auch kirchliche und städtische Veranstaltungen mussten in diesem Jahr abgesagt werden. Damit konnten geschichtlich bedeutsame Jubiläen in Gerolzhofen nicht gefeiert werden: Das 30. Jubiläum der Wiedervereinigung zum Beispiel, ebenso das Ende des 2. Weltkrieges vor 75 Jahren. Es ist aber wichtig, sich zu erinnern.

Am kommenden Sonntag, 15. November 2020, ist Volkstrauertag. An diesem Tag gedenken wir all der Menschen, die durch Krieg und Terror, Gewalt und Diktatur ihr Leben verloren. Wir gedenken auch derer, die wegen ihrer Überzeugung, Religion, Sexualität oder ihrer Herkunft gefoltert, vertrieben oder ermordet wurden. Wir gedenken derer, die wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert galten. Wir gedenken derer, die wegen ihrer Überzeugung Opfer einer Gewaltherrschaft wurden.

**Leider wird es heuer aufgrund der Corona-Pandemie keine zentrale Gedenkfeier geben. Umso mehr möchte ich an die Botschaft des Volkstrauertages erinnern: Frieden ist nicht selbstverständlich.**

Diese Botschaft ist nach wie vor aktuell, insbesondere auch in Anbetracht der zahlreichen Kriege und Krisenherde auf der ganzen Welt. Die bekanntesten Beispiele sind sicherlich der Nahostkonflikt oder der Bürgerkrieg in Syrien, daneben gibt es auch etliche kriegerische Auseinandersetzungen in Afrika oder nach wie vor in der Ukraine. Zwischen Armenien und Aserbaidschan wurde erst in diesen Tagen eine Waffenruhe vereinbart.

In Deutschland leben wir seit dem Ende des 2. Weltkriegs in Frieden und (zumindest in Westdeutschland auch in) Freiheit, aber noch bis zum Fall der Mauer 1989 gab es die Bedrohung des Kalten Krieges. Spätestens seit der Wiedervereinigung vor 30 Jahren leben alle Menschen in Deutschland in Frieden und auch in Freiheit.

Vor 75 Jahren endete mit der Kapitulation der Wehrmacht der 2. Weltkrieg. Jahrzehnte lang hat die Kriegsgeneration nicht über die Schrecken dieser schlimmen Zeit gesprochen oder sprechen können. So tief saß dieses Trauma. Umso mehr gilt es, die Erinnerung an den 2. Weltkrieg wach zu halten – nicht verurteilend, sondern aufklärend und mahnend.

Mit dem Überfall auf Polen begann der 2. Weltkrieg am

1. September 1939. Wenige Tage später erklärten Frankreich und Großbritannien Deutschland den Krieg. Es folgten beispiellose Verbrechen gegen die Menschheit, 65 Millionen Menschen starben. Darunter auch Bürgerinnen und Bürger aus Gerolzhofen und Rügshofen.

Am 8. Mai 1945 endete mit der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht der 2. Weltkrieg in Europa. Und nach den Abwürfen von Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki endete auch in Asien am 2. September 1945 der Krieg.

Noch erinnern sich viele Bürgerinnen und Bürger an den Krieg, das Kriegsende oder die Zeit danach: Sechs Millionen Menschen in Deutschland sind 80 Jahre oder älter. Diese Frauen und Männer haben die Schrecken des Krieges miterlebt. Viele von ihnen haben geliebte Menschen verloren. Manche Soldaten kamen erst Jahre nach Kriegsende aus der Gefangenschaft zurück, zahlreiche kehrten versehrt zurück, körperlich, aber auch seelisch.

Nach wie vor werden bei Geburtstagsbesuchen Geschichten über im Krieg verstorbene oder vermisste Familienmitglieder berichtet. Das sind bewegende Geschichten, auch jetzt noch, 75 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges.

Deutschland hat aus der Vergangenheit gelernt. Wir haben europäische Freundschaften geschlossen, leisten Entwicklungshilfe dort, wo Krisen ent- oder bestehen. Und wir sind mit unseren europäischen Freundschaften und der Zusammenarbeit in der Europäischen Union Vorbild für eine friedliche Welt. Das ist sicherlich die Leistung der politisch Verantwortlichen, aber in besonderem Maße auch die Leistung der Menschen in den Städten und Gemeinden, so wie auch in Gerolzhofen: Menschen, die Freundschaft mit den ehemaligen Feinden geschlossen haben. Und so pflegen wir seit 45 Jahren eine Städtepartnerschaft mit Mamers in Frankreich, seit Jahrzehnten verbinden uns auch Freundschaften mit den Menschen aus unseren Partnerstädten in Ungarn und Italien (neben einer weiteren Städtepartnerschaft mit Rodewisch).

Wenn wir also feststellen dürfen, dass Europa nach den schlimmsten Weltkriegen zusammen gewachsen ist, dann waren Gerolzhöfer Bürgerinnen und Bürger aktiv daran beteiligt, dass aus Feinden Freunde wurden. Was für eine Leistung!

Meine sehr geehrten Damen und Herren, meine Generation hat keinen Krieg erlebt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Aus dem Gedenken und dem Erinnern ergibt sich eine Verantwortung. Lassen Sie uns gemeinsam einstehen gegen Extremismus, Radikalisierung und auch gegen Populismus. Lassen Sie uns eintreten für Demokratie und für Völkerverständigung.

Wir wissen: Frieden ist nicht selbstverständlich.

Und so gedenken wir am Volkstrauertag all der Toten und erinnern uns an die Vergangenheit, um die Zukunft zu gestalten.

Ihr

Thorsten Wozniak  
Erster Bürgermeister



## Gedenken an Reichspogromnacht

Gemeinsam gedachten Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak und Stellvertretender Landrat Thomas Vizl am Abend des 9. November der ehemaligen jüdischen Bevölkerung von Gerolzhofen. Am 9. November 1938 wurde in ganz Deutschland von den Nationalsozialisten die Synagogen zerstört, Geschäfte der jüdischen Bevölkerung geplündert und viele Menschen geschlagen und gedemütigt. Die sog. Reichspogromnacht war der Auftakt zur Demütigung, Deportation in die Konzentrationslager, Ausbeutung und letztendlich Ermordung von Millionen Juden in Europa. In Gerolzhofen lebten im Jahr 1933 125 Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens. Im Jahr 1938 ging die jüdische Bevölkerung auf 57 Einwohner zurück. Die Übergriffe auf die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie auf jüdisches Eigentum fand in Gerolzhofen am 10. November statt.

## Entschädigungssatzung des Zweckverbands „Waldpflege-Gemeinsamer Bürgerwald Gerolzhofen-Dingolshausen“

Der Zweckverband „Waldpflege-Gemeinsamer Bürgerwald Gerolzhofen-Dingolshausen“ erlässt nach Art. 30 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) sowie Art. 20a und Art. 23 der Gemeindeordnung und § 10 Abs. 2 Nr. 9 der Verbandssatzung folgende

### Satzung

#### § 1

#### Entschädigungsberechtigte

Der Verbandsvorsitzende und die übrigen Mitglieder der Verbandsversammlung werden für die Teilnahme an Sitzungen und für die sonstige mit ihrem Amt verbundene Tätigkeit nach Maßgabe dieser Satzung entschädigt. Entsprechendes gilt für die Stellvertreter, sofern ein Vertretungsfall vorliegt.

#### § 2

#### Entschädigung der Verbandsräte

(1) Die Verbandsräte, die nicht gemäß Art. 31 Abs. 2 Satz 1 KommZG kraft Amtes der Verbandsversammlung angehören, erhalten für die Teilnahme an Sitzungen der Verbandsversammlung eine Sitzungsgeldpauschale. Die Sitzungsgeldpauschale wird auf 40,00 € festgesetzt.

(2) Soweit die Verbandsräte nichtselbständig beschäftigt sind, erhalten sie außerdem den entstandenen Verdienstausschlag für die Dauer der Sitzung einschließlich einer angemessenen An- und Abreisezeit ersetzt. Der Betrag des entgangenen Lohnes oder Gehalts ist durch eine Bescheinigung des Arbeitgebers nachzuweisen. Satz 1 und 2 gelten nicht für Sitzungen, die ab 18.00 Uhr beginnen sowie für Sitzungen, die an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen stattfinden.

(3) Soweit die Verbandsräte selbständig tätig sind, erhalten sie für die durch die Teilnahme an Sitzungen bedingte Zeitversäumnis eine Pauschalentschädigung von 20,00 € je angefangene Stunde Sitzungsdauer. Dies gilt nicht für Sitzungen, die ab 18.00 Uhr beginnen sowie für Sitzungen, die an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen stattfinden.

(4) Verbandsräte, die keinen Anspruch auf Entschädigungen nach den Absätzen 2 oder 3 haben, denen aber im beruflichen und häuslichen Bereich durch die Teilnahme an den Sitzungen ein Nachteil entsteht, der in der Regel nur durch das Nachholen versäumter Arbeitszeit oder das Heranziehen einer Hilfskraft ausgeglichen werden kann, erhalten eine Pauschalentschädigung wie selbständig Tätige. Dies gilt nicht für Sitzungen, die ab 18.00 Uhr beginnen sowie für Sitzungen, die an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen stattfinden.

### § 3

#### Entschädigung des Verbandsvorsitzenden sowie der stellvertretenden Verbandsvorsitzenden

(1) Der Verbandsvorsitzende erhält für seine Tätigkeit eine monatliche Pauschalentschädigung in Höhe von 100,00 €.

(2) Die mit einem einheitlichen Vomhundertsatz benannten Änderungen der Grundgehälter der Besoldungsordnung A zum Bayer. Besoldungsgesetz (BayBesG) gelten mit dem gleichen Zeitraum unmittelbar für die Entschädigung.

(3) Die stellvertretende Verbandsvorsitzende erhält neben ihrer Entschädigung als Verbandsrat für jeden Tag der Vertretung des Verbandsvorsitzenden eine Entschädigung von 1/30 der Pauschalentschädigung des Verbandsvorsitzenden.

### § 4

#### Auszahlung der Entschädigungen

Die nach Monatsbeträgen bemessenen Pauschalentschädigungen werden monatlich im Voraus ausgezahlt. Die übrigen Entschädigungen werden nachträglich nach Abrechnung gezahlt.

### § 5

#### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.05.2020 in Kraft.

Gerolzhofen, 07.10.2020

Zweckverband „Waldpflege-Gemeinsamer Bürgerwald

Gerolzhofen-Dingolshausen“

Wozniak, Verbandsvorsitzender

## Absage der gemeinsamen Adventsfeier der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinden und der Stadt Gerolzhofen

Aufgrund der aktuellen Infektionslage im Landkreis Schweinfurt und der sich rasant veränderten Corona-Situation findet die gemeinsame Adventsfeier in Absprache mit Herrn Pfarrer Mai und Apel in diesem Jahr **nicht** statt.

Wir bedauern diese Maßnahme, da wir Ihnen mit einer Adventsfeier gerne eine kleine Freude bereitet hätten.

In Anbetracht der Situation bitten wir um Ihr Verständnis.

## Terminverschiebung der Mitgliederversammlung des TV

Die Mitgliederversammlung des Turnvereins 1862 Gerolzhofen e.V. wird aufgrund der gegenwärtigen Corona-Situation auf **Sonntag, 13. Dezember 2020** um 10 Uhr im FC Stadion" verschoben. Es wird um schriftliche Anmeldung gebeten.

Bernhard Krapf

1. Vorstand TV Gerolzhofen

## BEREITSCHAFTSDIENSTE

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst (Allgemein-Ärzte)

Zentrale Praxis im St.-Josefs-Krankenhaus in Schweinfurt, Ludwigstraße 1

#### Öffnungszeiten für dringende Fälle:

**Montag, Dienstag und Donnerstag: 18 – 21 Uhr**

**Mittwoch und Freitag: 16 – 21 Uhr**

**Samstag, Sonntag und Feiertag: 9 – 21 Uhr**

In dringenden Fällen erreichen Sie einen Arzt des ärztlichen Bereitschaftsdienstes über **Tel. 116117** (kostenfrei).

In lebensbedrohlichen Fällen wenden Sie sich an **Tel. 112**.

### Zahnarztendienst

Wochenend- und Feiertagsdienst jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr.

**Samstag/Sonntag 14./15.11.:** Dr. Oliver Tarenz, Berliner Str. 48, 97447 Gerolzhofen, Tel. 09382 / 310706

**Samstag/Sonntag 21./22.11.:** Stefan Pfister, Dr. Waltraud Pfister, Grabenstr. 23, 97447 Gerolzhofen, Tel. 09382 / 318411

**Samstag/Sonntag 28./29.11.:** Dr. Manfred Greger, Bgm.-Weigand-Str. 10, 97447 Gerolzhofen, Tel. 09382 / 31131

### Kinderärzte

Der Bereitschaftsdienst wird von der Kinder- und Jugendmedizinischen Bereitschaftspraxis "Main-Rhön" im Leopoldina-Krankenhaus, Gustav-Adolf-Straße 6–8, angeboten.

#### Geöffnet hat die Bereitschaftspraxis:

**Jeweils am Mittwoch und Freitag von 16 bis 19.30 Uhr, am Samstag, Sonntag und an Feiertagen** (gilt auch für Hl. Abend, Silvester und Faschingsdienstag) **von 10 bis 14 Uhr und von 15 bis 19:30 Uhr.**

Es kooperieren niedergelassene Kinderärzte und die Kinderklinik des Leopoldina-Krankenhauses Schweinfurt.

Die Praxis Dr. Gericke, Gerolzhofen, ist wegen Urlaub vom 16.11.2020 bis einschl. 19.11.2020 geschlossen. Ab Montag, 23.11.2020 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder da.

Sollte ein Arzt durch eine Änderung des Dienstplanes nicht erreichbar sein, dann wenden Sie sich bitte an:

**116 117**

### Apothekendienst

Der Bereitschaftsdienst wechselt täglich um 8 Uhr

**Sa. 14.11.** Apotheke im Mainbogen, Sennfeld, Reichsdorfstr. 2, Tel.: 09721 / 776060 | **So. 15.11.** Franconia-Apotheke im Ärztehaus, Wiesentheid, Korbacherstr. 7, Tel.: 09383 / 9096750 | **Mo. 16.11.** Apotheke am Markt, Schwarzach am Main, Marktplatz 5, Tel.: 09324 / 9780700 | **Di. 17.11.** St. Florian-Apotheke, Gerolzhofen, Bahnhofstraße 1, Tel.: 09382 / 6733 | **Mi. 18.11.** Stadt-Apotheke, Prichsenstadt, Luitpoldstraße 9, Tel.: 09383 / 7244 | **Do. 19.11.** Julius-Echter-Apotheke, Volkach, Am Julius-Echter-Platz, Tel.: 09381 / 3514 | **Fr. 20.11.** Apotheke im Einkaufspark, Volkach, Am Alten Bahnhof 5, Tel.: 09381 / 8460984 | **Sa. 21.11.** Apotheke Ebrach, Ebrach, Brucksteigstraße 1, Tel.: 09553 / 505 | **So. 22.11.** Stadt-Apotheke, Gerolzhofen, Marktplatz 13, Tel.: 09382 / 99880 | **Mo. 23.11.** Riemenschneider-Apotheke, Volkach, Dr.-Eugen-Schön-Straße 15, Tel.: 09381 / 4100 | **Di. 24.11.** Kronen-Apotheke, Gerolzhofen, Breslauer Straße 2 A, Tel.: 09382 / 5963 | **Mi. 25.11.** Apotheke im Mainbogen, Sennfeld, Reichsdorfstraße 2, Tel.: 09721 / 776060 | **Do. 26.11.** Franconia-Apotheke im Ärztehaus, Wiesentheid, Korbacherstraße 7, Tel.: 09383 / 9096750 | **Fr. 27.11.** Apotheke am Markt, Schwarzach am Main, Marktplatz 5, Tel.: 09324 / 9780700 | **Sa. 28.11.** St. Florian-Apotheke, Gerolzhofen, Bahnhofstraße 1, Tel.: 09382 / 6733 | **So. 29.11.** Stadt-Apotheke, Prichsenstadt, Luitpoldstraße 9, Tel.: 09383 / 7244